

fahrt zu bringen. Wenig Fare hatte er dieses Amt mit aller Treue verwaltet, so wurde er im Fare 1712 zum Pastor bei der Klosterkirche in Görlitz berufen, und hielt den 2ten Februar seine Anzugspredigt. *)

Hier traf nun bei ihm ein, was dort steht: **) Ich glaube, darum rede ich, ich werde aber sehr geplaget. Denn ob er gleich sehr wenig geschrieben und in Druck gegeben, so hat er desto mehr geprediget, und mancherlei unangenehme Begegnisse deswegen erfahren. So viel mir bewust, ist nur folgendes von ihm gedruckt vorhanden:

- 1) Seine Disputat. de Phantasia corrupta in applicatione ad Fanaticos Lips. 1706. mit welcher er sich als Magister habilitirte.
- 2) In M. Ch. Gottfried Marchens Zeugnis der Wahrheit. Herrnsh. 1730. in 8. ist eine von dem sel. Schäfer verfaßte Schrift eingerückt, welche in den Unschul-

*) S. die bei seiner Leichenbestattung von Johann Andr. Nothen gehaltene Parentazion nebst Lebenslauf. L. und Görl. 1738. 4. P. 24. seqq.

**) Ps. 116, 10.